



Greening Financial Literacy

Wie and Warum

Du aktiv werden kannst

Das Projekt Greening Financial Literacy
Juli 2023

Inhalt

06

Über diese Broschüre

08

**Warum eine umweltbewusste
Finanzbildung so wichtig ist**

12

Was Du tun kannst

13

**Klingt schwierig? Setze dich mit
uns für Grüne Finanzen ein**

16

**An alle Organisationen der
Jugendbildung: Machen wir
uns gemeinsam für eine Grüne
Finanzbildung stark!**

18

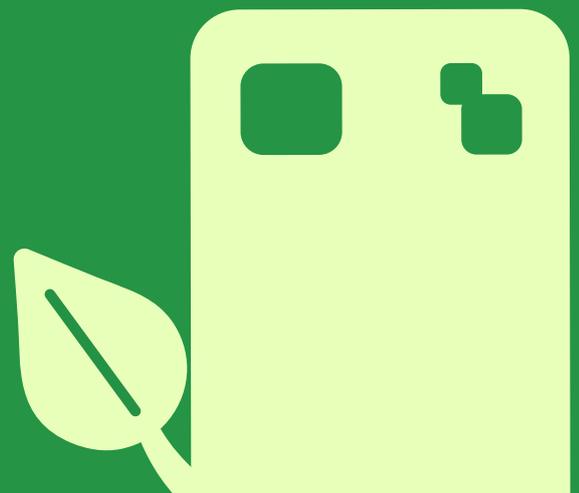
Die GFL-Partnerorganisationen

20

Kontakt

21

Literaturhinweise





*Finanzbildung für eine nachhaltige Entwicklung erfordert eine radikale Veränderung in unserer Denkweise auf globaler Ebene. Kurz gesagt: Menschen müssen ihre Umwelt, Natur, Gesellschaft und Unternehmen respektieren und sich aktiv für Veränderung stark machen. Reine Wissensvermittlung reicht für das Voranbringen nachhaltiger Finanzen nicht aus ... besonders wichtig ist es, Bürger*innen – insbesondere Privatanleger- und Sparer*innen – dafür zu sensibilisieren und zu ermutigen, der Nachhaltigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft mehr Aufmerksamkeit zu schenken.”*

(übersetzt aus dem Englischen, San-Jose et al., 2021, pp.263-264)

Über diese Broschüre

Die wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel machen es wichtiger denn je zu verstehen, wie sich unsere individuellen Finanzentscheidungen – von der Eröffnung eines Bankkontos, über Investitionen bis hin zur Altersvorsorge – auf die Umwelt auswirken.

Zu diesem Zweck bietet das Projekt „Greening Financial Literacy“ engagierten junge Menschen einen Workshop an. Ziel ist es, sie zu sensibilisieren und dazu zu ermutigen, Gleichaltrige zum Thema Grüne Finanzen zu informieren.

Begleitende Materialien ermöglichen es darüber hinaus auch zivilgesellschaftlichen Organisationen, das Thema Nachhaltige Finanzwirtschaft in die eigene Jugendarbeit zu integrieren.

An wen richtet sich dieses Projekt?

Junge Menschen, die sich für eine klimafreundlichere Finanzwelt engagieren möchten, Jugendarbeiter*innen, Lehrkräfte, Schulleiter*innen, Forschende sowie Mitarbeiter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, die ein pädagogisches Format zur Mobilisierung junger Menschen im Bereich Umweltschutz und Finanzen suchen.



Über die Partnerorganisationen

Autor*innen dieser Broschüre und Projektorganisationen sind:



**Umweltschutzorganisation
GLOBAL 2000**
Österreich



**Forum for Freedom in
Education**
Kroatien



Facing Finance
Deutschland



**KMOP - Social Action
and Innovation Centre**
Griechenland

Diese Publikation wurde im Rahmen des von der Europäischen Union ko-finanzierten Erasmus+ Projekts „Greening Financial Literacy“ erstellt. Die darin geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese verantwortlich gemacht werden.

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber:

KMOP-Education and Innovation Hub, Sourpi
4, 145 62, Kifisia Greece,
Tel.: +30 210 3637547,
E-mail: kmop@kmop.org

Editors: Ioanna Lagiokapa

Layout: Ariana Alexandropoulos

Date of publication: 2023

Warum eine umweltbewusste Finanzbildung so wichtig ist

Menschliche Aktivitäten – allen voran die Nutzung fossiler Energien, die Abholzung von Wäldern, Industrieemissionen und Massentierhaltung tragen erheblich zur Zerstörung der Umwelt und zum Klimawandel bei. Die Erderwärmung verursacht Naturkatastrophen, wie Extremwetter oder den Anstieg des Meeresspiegels, und treibt die Zerstörung von Ökosystemen voran (Europäische Kommission, 2023). Die Folgen dieser Katastrophen sind weitreichend und beeinträchtigen wiederum Umwelt, menschliche Gesundheit und sozioökonomische Stabilität.

Wir als Verbraucher*innen können den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beeinflussen.

Vielleicht hast du dir ja bereits über Folgendes Gedanken gemacht



Trägst du
Secondhand-
Kleidung? Oder
unterstützt du
nachhaltige
Modemarken?



Kaufst du
regionale und
ökologische
Lebensmittel?



Nutzt du
erneuerbare
Energiequellen?



Nutzt du statt dem
Auto öffentliche
Verkehrsmittel
oder das Fahrrad?

Dies sind nur einige Beispiele dafür,
wie du dich im Alltag vielleicht
bereits für mehr **Umweltschutz** und
Sozialverträglichkeit einsetzt bzw.
einsetzen kannst.

Wie umweltfreundlich sind deine Finanzentscheidungen?

Was ist, wenn du einige der genannten Dinge und sogar noch mehr bereits in deinem Alltag beachtest, deine Bank aber gleichzeitig in großem Umfang umwelt- und sozialschädliche Industrien finanziert?

Die Finanzindustrie, zu der Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter gehören, ist zentraler Kapitalgeber der Wirtschaft und finanziert so auch Industrien, die Klima und Umwelt zerstören. Insbesondere Banken stehen an vorderster Front, wenn es darum geht, die notwendigen Veränderungen in der Weltwirtschaft voranzutreiben: Als Vermittler zwischen Sparer*innen und Kreditnehmenden sorgen sie für den Zufluss von Kapital in die Wirtschaft (Facing Finance, 2015).

Bisher berücksichtigen viele Banken ökologische und soziale Kriterien bei ihren Kredit- und Anlageentscheidungen nur unzureichend. So finanzieren viele von ihnen nach wie vor die fossile Energiebranche und behindern damit den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft (Greenfield & Makortoff, 2020; Rathi & Kishan, 2022). Gleichzeitig haben Banken den gesellschaftlichen Megatrend „Nachhaltigkeit“ erkannt und nutzen ihn, um Gewinne zu steigern und Kund*innen zu gewinnen: So werden wir zunehmend mit „grünem“ Marketing oder gar Greenwashing¹ konfrontiert und müssen lernen, solche Werbeversprechen richtig einzuschätzen.

¹ Greenwashing bezieht sich auf „Aktivitäten eines Unternehmens oder einer Organisation, die den Anschein erwecken sollen, dass sich das Unternehmen oder die Organisation um die Umwelt bemüht, auch wenn die tatsächliche Tätigkeit der Umwelt schadet“ (Oxford Advanced Learner's Dictionary, 2023).



Hauptakteure auf dem Kapitalmarkt

Was Du tun kannst

Wie alle Bankkund*innen, **hast du es in der Hand**, die Nachhaltigkeitsversprechen von Banken oder Finanzprodukten zu überprüfen, deiner Bank kritische Fragen zu stellen oder vielleicht sogar eine Bank zu wählen, die sich strenge ESG-Kriterien² auferlegt, mit denen sie soziale oder ökologische Schäden zu vermeiden versucht (z.B. keine Investitionen in fossile Brennstoffe oder andere umweltschädliche Sektoren).
Kurzum: **Gemeinsam können wir uns bei Finanzinstituten dafür einsetzen**, dass sie nachhaltiger und transparenter agieren und Produkte und Dienstleistungen anbieten, die tatsächlich im Einklang mit Nachhaltigkeitszielen stehen (GIZ et al., 2021).



² ESG (Environment, Social, Governance) steht für die drei Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Mit ESG-Kriterien werden Unternehmen beispielsweise nach ihren Umweltvorgaben oder der Mitarbeiterzufriedenheit bewertet.

Klingt schwierig? Setze dich mit uns für Grüne Finanzen ein

Wenn du mehr über den Einfluss von Banken auf den Klimawandel erfahren möchtest, nimm an einem unserer kostenlosen Workshops teil und schließe dich unserem nationalen Green Finance-Team an!

In einem kurzen, interaktiven Workshop wirst du lernen:



wie deine Finanzentscheidungen das Klima und damit auch Mensch und Umwelt beeinflussen



besser einzuschätzen, ob deine Bank wirklich so grün ist, wie sie verspricht



wie du aktiv werden kannst – eigenständig oder gemeinsam mit Gleichgesinnten

Mit einer zusätzlichen Schulung, kannst du selbst als Multiplikator*in („Peer Educator“) aktiv werden:



du lernst, den Workshop für Gleichaltrige anzuleiten



du wirst Teil einer Gruppe engagierter junger Menschen



du kannst dich in den Bereichen Umweltschutz und Finanzmarkt weiterbilden



du kannst dich mit anderen „Peer Educators“ in Europa sowie mit Organisationen im Bereich Umweltschutz und nachhaltige Finanzen vernetzen



du entwickelst eigene kreative Methoden zur Förderung nachhaltiger Finanzkompetenzen



Der Workshop und die Peer-Educator-Schulungen werden vor Ort in Deutschland, Österreich, Kroatien und Griechenland sowie online auf Englisch und in den jeweiligen Landessprachen durchgeführt. Die Projektteilnahme ist völlig kostenlos. Besuche die Webseiten der Partnerorganisationen, um dich über anstehende Veranstaltungen zu informieren. **Ganz egal, in welcher Lebensphase du dich befindest oder ob du dich bereits mit deinen Finanzen beschäftigst oder nicht: Es ist nie zu spät, etwas zu verändern!**

An alle Organisationen der Jugendbildung: Machen wir uns gemeinsam für eine Grüne Finanzbildung stark!

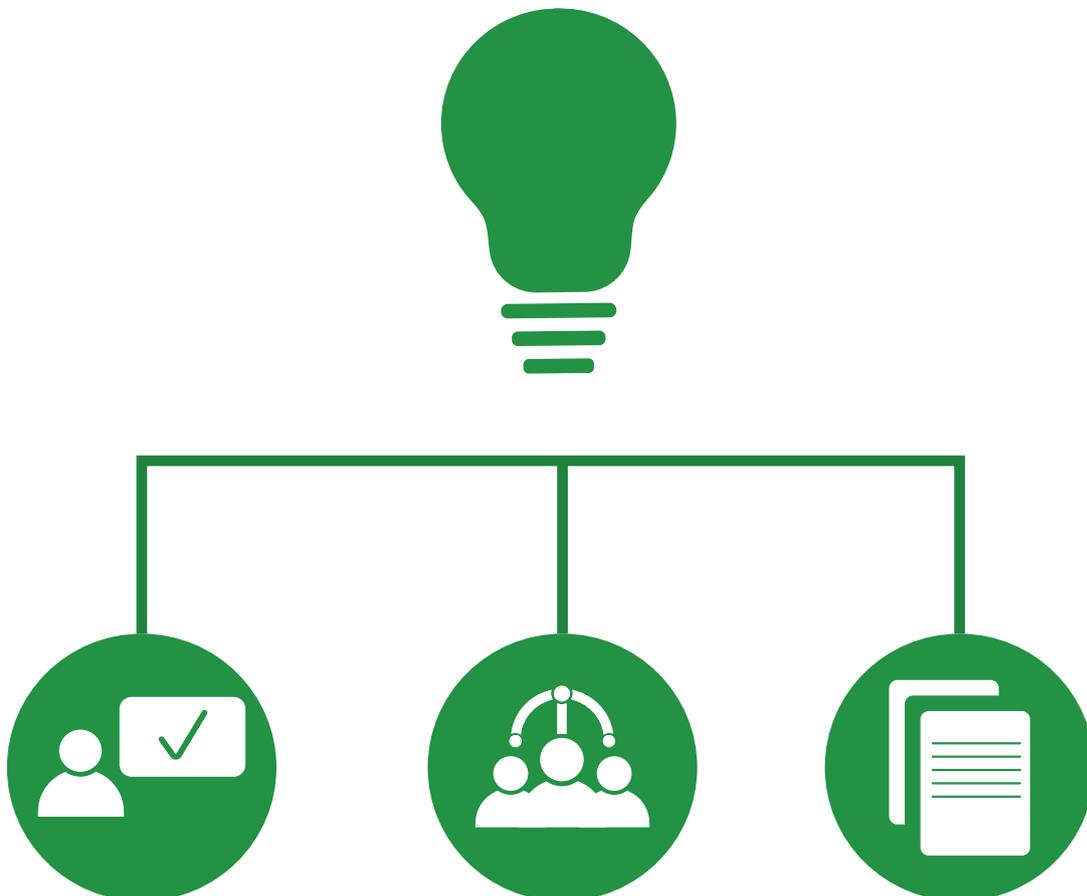
Das Projekt „Greening Financial Literacy“ hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen über Umwelt- und Klimaprobleme mit finanzieller Bildung zu verknüpfen. So sollen junge Menschen ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen dem Finanzsystem und globalen Nachhaltigkeitskrisen, insbesondere dem Klimawandel, erlangen. Gerade in der Bildungsarbeit gemeinnütziger Organisationen ist dieser Bereich bislang unterrepräsentiert. Mit der Entwicklung eines Workshops und einem zugehörigen Training für Multiplikator*innen (Peer Educators) bietet das Projekt zivilgesellschaftlichen Organisationen die Möglichkeit, die „grünen“ Finanzkompetenzen junger Menschen (16-30 Jahre) in der außerschulischen Bildung zu stärken. Entwickelt werden alle Inhalte von vier zivilgesellschaftlichen Organisationen aus den Bereichen Finanzen, Umweltschutz und Bildung/Jugendarbeit in Österreich, Deutschland, Kroatien und Griechenland.

Das Projekt umfasst einen Workshop für die außerschulische Bildung von jungen Menschen. Das Grundmodul kann dabei individuell an verschiedene Altersgruppen und länderspezifische

Gegebenheiten angepasst werden und beinhaltet alle notwendigen Begleitmaterialien. Ein ergänzendes Peer-Learning-Format ermöglicht die Ausbildung junger Multiplikator*innen, die ihr Wissen dann an Gleichaltrige weitergeben. Darüber hinaus werden verschiedene interaktive Methoden gesammelt, um Jugendliche für die Bedeutung verantwortungsvoller und umweltbewusster finanzieller Entscheidungen zu sensibilisieren und zu mobilisieren. Alle entwickelten Konzepte, Materialien und Evaluationsergebnisse werden abschließend in einem Handbuch zusammengefasst und interessierten Organisationen, Jugendlichen und anderen Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Du bist Mitarbeiter*in einer zivilgesellschaftlichen Organisation und interessiert an den Bildungsinhalten zu „Greening Financial Literacy“ (GFL)? Besuche unsere Webseiten für weitere Informationen oder nehme direkt Kontakt mit uns auf.

Auch wenn du dich noch nie mit dem Thema beschäftigt hast, wirst du in unserem Handbuch alles finden, um das Thema mit jungen Menschen zu bearbeiten. Bei Fragen oder Anmerkungen, kontaktiere uns gerne, wir freuen uns auf einen Austausch!



Die GFL- Partnerorganisationen

**FACING
FINANZE**

Facing Finance

Der Verein Facing Finance e.V. mit Sitz in Berlin setzt sich für einen sozial und ökologisch verantwortlichen Umgang mit Geld ein. Das Ziel: Banken und Investoren sind nicht länger Geld- und Kapitalgeber von Unternehmen, die von Menschenrechtsverletzungen profitieren, die die Umwelt belasten oder das Klima schädigen. Und weshalb betrifft dich das? Auch dein Geld – ob auf dem Konto oder im Depot – landet im Geldkreislauf und somit möglicherweise bei konfliktbehafteten Unternehmen. So kann es sehr gut sein, dass Du indirekt von Ausbeutung in der Textilindustrie, vom Bau fossiler Pipelines oder von Waffenlieferungen an Staaten, die völkerrechtswidrige Kriege führen, profitierst.



GLOBAL 2000

GLOBAL 2000 ist eine unabhängige, gemeinnützige österreichische Umweltschutzorganisation und Mitglied von "Friends of the Earth" (FoE), dem weltweit größten Umweltnetzwerk. Seit 1982 setzt sich die Organisation für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige

Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften ein. GLOBAL 2000 verfolgt aufmerksam die Entwicklung der Umweltpolitik in Österreich und setzt sich für ökologische Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft vor Ort und weltweit ein. Die 80 Mitarbeiter*innen der Organisation werden von einer Gruppe hoch engagierter Aktivist*innen und Freiwilliger in ganz Österreich unterstützt.



KMOP - Social Action and Innovation Centre

KMOP - Social Action and Innovation Centre (Zentrum für soziale Aktion und Innovation) mit Sitz in Athen ist eine der ältesten griechischen Nichtregierungsorganisationen mit über 45 Jahren Erfahrung in der Unterstützung benachteiligter Gruppen. Schwerpunkte der Arbeit sind Sozialwesen und Gesundheit, Arbeitsbefähigung, Schutz der Menschenrechte, wissenschaftliche Forschung und die Entwicklung von Know-How in sozialpolitischen Fragen. Neben der direkten Unterstützung auf dezentraler kommunaler Ebene ist KMOP auch an nationalen und EU-/ internationalen Projekten beteiligt,

die sich mit sozialen Fragen befassen und sich insbesondere an gering qualifizierte Jugendliche und Langzeitarbeitslose, Opfer von Gewalt und Menschenhandel, Behinderte, ältere Menschen, Migrant*innen und Minderheiten richten.



Forum for Freedom in Education (FFE)

FFE ist eine anerkannte zivilgesellschaftliche Organisation aus Kroatien, die seit 1992 aktiv ist. Sie arbeitet daran, das kroatische Bildungssystem mit den Bildungsstandards moderner demokratischer Gesellschaften in Einklang zu bringen, wobei sie sich von den Grundsätzen der Wahlfreiheit und des gleichberechtigten Zugangs zu Bildung leiten lässt, der die Selbstverwirklichung des Menschen ermöglicht. Die innovativen, qualitativ hochwertigen Programme unterstützen Lehrkräfte und Schulen, Kinder und Jugendliche, Hochschullehrende und Fachleute, die mit Kindern und Jugendlichen im Bildungs- und Sozialsystem arbeiten. Die

Programme zur Unterrichtsentwicklung, zur politischen Bildung und zur Gesundheitserziehung, zur Vermittlung von Fähigkeiten zur gewaltfreien Konfliktlösung und zur Verbesserung des Schulmanagements sind auf die oben genannten Zielgruppen ausgerichtet. Die Ziele der Programme werden durch Fortbildungsseminare und Bildungsaktivitäten, Studien und Analysen, Kampagnen und kreative Wettbewerbe sowie durch die direkte Arbeit mit Lehrkräften und Schulen erreicht. Das Verlagswesen spielt eine wichtige Rolle bei der Verbreitung bewährter Verfahren durch Sammelwerke und andere Veröffentlichungen, die auf der Website der Organisation verfügbar sind. Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung hochwertiger Programme für Kinder und Jugendliche gelegt, damit sie Wissen und Fähigkeiten für ihre Teilnahme an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen erwerben können.

Kontakt

Für allgemeine Fragen zum Projekt "Greening Financial Literacy", zu den Workshops oder zum Lehrmaterial erreichst du uns hier:



GFL-Team in Deutschland:

gfl-project@facing-finance.org



GFL-Team in Griechenland:

gfl-project@kmop.org



GFL-Team in Österreich:

<https://www.global2000.at/greening-financial-literacy>



GFL-Team in Kroatien:

forum@fso.hr

Literaturhinweise



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Skandinaviska Enskilda Banken (SEB), Partnership for Action on Green Economy (PAGE), United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) & Strategic Alliance (STA). (2021). Introduction to Sustainable Finance (NEW). UN CC: e-Learn.

<https://unccelearn.org/course/view.php?id=139&page=overview>

European Commission. (2023). Overview of sustainable finance. Abgerufen am 03.05.2023,

https://finance.ec.europa.eu/sustainable-finance/overview-sustainable-finance_en

European Commission. Causes of climate change. Abgerufen am 22.05.2023,

https://climate.ec.europa.eu/climate-change/causes-climate-change_en#causes-for-rising-emissions

European Commission. Consequences of climate change. Abgerufen am 22.05.2023,

https://climate.ec.europa.eu/climate-change/consequences-climate-change_en

European Commission. HOW GREEN ARE YOUR FINANCES? Abgerufen am 22.05.2023,

https://ec.europa.eu/green-finances/index_en.html#gf-section-01

Facing Finance. (2015). Geld oder Leben? Ein Planspiel zu Banken und Menschenrechten.

https://www.facing-finance.org/files/2016/01/Geld_oder_Leben_web.pdf

Oxford Advanced Learner's Dictionary. Greenwashing. Abgerufen am 03.05.2023,

<https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/definition/english/greenwash>

San-Jose, L., Retolaza, J. L., & van Liedekerke, L. (Eds.). (2021). Handbook on Ethics in Finance. International Handbooks in Business Ethics

<https://doi.org/10.1007/978-3-030-29371-0>



Greening Financial Literacy

Wie and **Warum**

Du aktiv werden kannst

Das Projekt Greening Financial Literacy
Juli 2023